

BÖHMER, 'Regesta imperii 6. Die Regesten des Kaiserreiches unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273 — 1313', 2. Abt. 1. Lief. neu bearbeitet von VINCENZ SAMANEK (Innsbruck 1933), bereits vorliegt, fertiggestellt sind. Die Behauptung S.', daß die vielumstrittene Denkschrift des Mouche über Zahlungen an den deutschen König auf Albrecht zu deuten sei, erledigt sich von selbst. Es heißt: *Mouche . . . fist tantque lef rere le roy vint secreement a Lille en Flanders ou monseigneur Mouche ala a li et parfist le tratie, qu'il avoit pourpale et accorde a li en Alamaigne, si qu'il s'en ala apaie* (Const. 3, 633). Wir kennen diesen Bruder Adolfs genau, der letzte Bruder Albrechts aber starb schon 1290. Solche Dinge lassen sich nicht einfach hinweginterpretieren, wenn auch zuzugeben ist, daß die Denkschrift genealogische und zeitliche Irrtümer enthält. Sie aber ganz als Fälschung hinzustellen, wagt auch S. nicht mehr.

Fr. Bo.

263. Fr. BOCK, 'Fälschungen von Hofmarksprivilegien Ludwigs des Bayern' (Arch. Zs. 3. F. Bd. 9/10, 1934, 322—337), würdigt das Hofmarkenprivileg des Wittelsbachers vom 23. 4. 1330 im Rahmen seiner Klosterpolitik als den ersten Schritt zur Schaffung einheitlichen Rechts im bayerischen Herzogtum; er weist weiterhin nach, daß vier Diplome Ludwigs (B. 3272, 1436, 1521 und 1506) nicht wie bisher angenommen in die Reihe der ersten Hofmarksprivilegien gehören, sondern erst zwischen 1423 und 1425 im Zusammenhang mit dem 'bayerischen Krieg' entstanden sind; um gegen die schweren Schädigungen, die Klöster und Stifter damals seitens Herzog Ludwigs von Bayern-Ingolstadt erlitten, Schutz beim Reich zu finden, griff das Kloster Indersdorf zum Mittel der Fälschung und produzierte die drei erstgenannten Ludwig-Urkunden, während die vierte (B. 1506) im gleichen Zusammenhang in Benediktbeuern entstand; diese Aktion führte in der Erlangung zweier Diplome K. Sigismunds (ALTMANN n. 6161 u. 7532) zu dem erstrebten Erfolg.

264. R. SASSI bringt in seiner Veröffentlichung 'La partecipazione di Fabriano alle guerre della Marca nel decennio 1320—1330' (Atti e Memorie di R. Deputazione di Storia patria per le Marche Serie 5 vol. 7) wichtige Beiträge auch zur Reichsgeschichte in dieser Zeit. Als Anhang publiziert er 22 Dokumente aus dem Arch. cap. di S. Venanzo und aus dem Arch. com. di Fabriano, darunter 2 Urkunden Kaiser Ludwigs IV. (n. 15 und n. 17) von 1329, auf die wir im Zusammenhang mit anderen Zeugnissen aus diesen reichhaltigen Archiven zurückkommen müssen.